

Ausspielen

Sobald alle Steine im eigenen Feld stehen, kann der Spieler anfangen sie auszuspielen. Für jede Augenzahl, die er wirft, muss er einen Stein der entsprechenden Zunge ausspielen oder einen regelgerechten Zug durchführen. Zeigt der Würfel mehr Augen als die höchste besetzte Zunge, wird ein Stein der höchsten Zunge ausgespielt. Wird ein Stein geschlagen, muss der Spieler ihn erst wieder einspielen und in das eigene Feld ziehen, bevor er mit dem Ausspielen fortfahren kann.

Gewinnstufen

Das Originalspiel kennt keine Gewinnstufen, es können jedoch die modernen Regeln des Backgammon benutzt werden.

Hinweise

Es ist wichtig, die Zungen 2 und 6 im gegnerischen Feld zu sichern, da diese die einzigen Möglichkeiten sind mehr als einen Stein und sichere Steine zu spielen. Werden beide Zungen vom Gegner besetzt, kann man schnell keine Steine mehr einspielen. Ebenfalls wichtig ist der Besitz der Zunge 6 im eigenen Feld, da man sonst mit der Augenzahl 6 keine Steine von der gegnerischen 1 wegspielen kann.

Anmerkung: Die Regeln legen nicht fest, dass, wenn möglich, die höhere der beiden Augenzahlen benutzt werden muss. Ebenso ist es erlaubt, die erste Augenzahl so zu verwenden, dass man die zweite nicht verwenden kann.

Quellen

- Daniel Willard Fiske: *Chess in Iceland and Icelandic Literature: With Historical Notes on Other Table Games*, The Florentine Typographical Society, Florenz, 1905, S. 164.